



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

KMU-innovativ: Biomedizin



KMU – Innovationsmotoren der deutschen Wirtschaft

In vielen Bereichen der Spitzenforschung sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Vorreiter des technologischen Fortschritts. Sie schaffen Arbeitsplätze, bilden junge Menschen aus und prägen die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Der „German Mittelstand“ als Erfolgsmodell ist international einzigartig. Im Rahmen der Zukunftsstrategie Forschung und Innovation verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel die Rahmenbedingungen und Strukturen für Innovation und Transfer zu verbessern.

Forschungsaktivitäten sind mit hohen Risiken verbunden. Deshalb fördert das BMBF mit einem breiten Angebot forschungsstarke Unternehmerinnen und Unternehmer bei ihrer Forschungs idee, um einen schnellen und reibungslosen Einstieg für die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte zu ermöglichen.

Einstufung gemäß KMU-Empfehlung der EU-Kommission



Kleinstunternehmen
bis **9 Beschäftigte** und bis **2 Millionen Euro**
Umsatz/Jahr bzw. Jahresbilanzsumme



Kleines Unternehmen
bis **49 Beschäftigte** und bis **10 Millionen Euro**
Umsatz im Jahr und kein kleinstes Unternehmen
bzw. Jahresbilanzsumme



Mittleres Unternehmen
bis **249 Beschäftigte** und bis **50 Millionen Euro**
Umsatz/Jahr und kein kleinstes oder kleines
Unternehmen bzw. Jahresbilanzsumme

Die Förderinitiative KMU-innovativ: Biomedizin

Innovationskraft des Mittelstands in der medizinischen Biotechnologie stärken

Die Biomedizin nimmt bei der Erforschung von Krankheitsursachen und deren Behandlung, Prävention und Diagnose eine wichtige Rolle bei der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ein. Viele medizinische Innovationen in Deutschland werden von KMU der medizinischen Biotechnologie erbracht, beispielsweise in der Arzneimittelentwicklung.

Mit der Förderinitiative KMU-innovativ: Biomedizin werden die Innovationsfähigkeit des deutschen Mittelstands im Bereich der biomedizinischen Spitzenforschung nachhaltig gestärkt und Kompetenzen ausgebaut. Das Ziel ist es, die interdisziplinär geprägten Anforderungen der Arzneimittelentwicklung und der dafür benötigten Technologien zu stärken und den Austausch von Know-how zwischen Unternehmen und der Wissenschaft auszubauen.

Wer wird gefördert?

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die die Voraussetzungen der KMU-Definition der EU erfüllen und eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben
- als Verbundpartner Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und mittelständische Unternehmen

Geförderte Projekte

In den ersten beiden Runden werden derzeit 19 Verbundvorhaben gefördert.

Was wird gefördert?

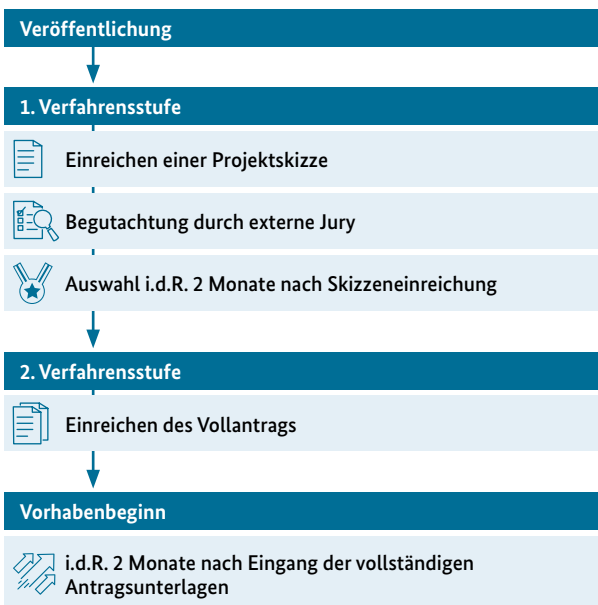
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben)

- aus dem Bereich der medizinischen Biotechnologie
- zur Erforschung und Entwicklung innovativer Wirkstoffe und Arzneimittel bis in die klinische Phase IIa sowie die Entwicklung hierfür notwendiger Technologien, Modelle und Verfahren
- die zur Heilung, Linderung oder Prävention menschlicher Krankheiten beitragen
- die Erkrankungen adressieren, für die ein hoher medizinischer Bedarf besteht
- die die regulatorischen Anforderungen hinreichend berücksichtigen
- die klinische Relevanz sowie Perspektiven für die Überführung von Verfahren oder Produkten in eine Anwendung sowie konkret anschließende Schritte bis hin zur Zulassung und Kommerzialisierung überzeugend darstellen

Unteraufträge für projektspezifische Beratungsleistungen zur Förderung des Transfererfolgs sind zuwendungsfähig, z.B.:

- regulatorische Beratung durch frühzeitige aktive Zusammenarbeit mit den Zulassungsbehörden
- biostatistische Beratung zur Verbesserung der Studienplanung
- projektspezifische juristische Beratung zur Ausgestaltung von Verträgen
- pharmazeutisches Mentoring





Der Weg zur Förderung

Das Antragsverfahren für die Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Biomedizin“ ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe können beim beauftragten Projektträger des BMBF zu den **Stichtagen 15. April und 15. Oktober** Projektskizzen in elektronischer Form über das Online-Skizzentool PT-Outline auf dem Internetportal kmu-innovativ.de eingereicht werden. Bei Verbundprojekten ist die unter den Partnern abgestimmte Projektskizze durch den vorgesehenen Verbundkoordinator vorzulegen. Die Skizzen werden von einer externen Jury begutachtet, deren Zusammensetzung öffentlich einsehbar ist. In der zweiten Verfahrensstufe können die vom BMBF zur Förderung ausgewählten Projekte einen Vollantrag einreichen.

Besonderheiten in der Förderung

- Das Vorhaben soll durch ein KMU initiiert und koordiniert werden.
- Mindestens 50 Prozent der für das Gesamtprojekt insgesamt beantragten Fördermittel soll KMU zugutekommen.
- Ein signifikanter Anteil der FuE-Leistung muss durch die beteiligten KMU erbracht werden und der Nutzen des Vorhabens in erster Linie diesen zugutekommen.

Sie haben eine Projektidee? Sie wollen mehr zum Thema Fördermittel wissen? Sie sind unsicher, ob Ihre Idee passt? Kontaktieren Sie den Lotsendienst für Unternehmen der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes:

kostenfrei: 0800 2623-009

lotse@kmu-innovativ.de

foerderinfo.bund.de

**Wenn Sie Fragen zu der Fördermaßnahme
„KMU-innovativ: Biomedizin“ haben, wenden Sie sich an:**

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Dr. Lisette Leonhardt

Dr. Claudia van Laak

kmui-biomedizin@vdivde-it.de

Telefon: 030/31 00 78-5514

Weitere Informationen



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Neue Methoden in den Lebenswissenschaften;
Biotechnologie; Wirkstoffforschung
11055 Berlin

Stand

März 2024

Text

BMBF
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin

Gestaltung

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: Gorodenkoff/AdobeStock
S. 3: Syda Productions/AdobeStock

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)

 [@BMBF_Bund](https://twitter.com/BMBF_Bund)

 [@bmbf.de](https://www.facebook.com/bmbf.de)

 [@bmbf.bund](https://www.instagram.com/bmbf.bund)